

# Ein neuer Haftverbund macht's möglich

| Christoph Steiner

Zur IDS 2007 im März in Köln wurde erstmalig die Versorgung mit Keramikschalen vorgestellt – inklusive der Möglichkeit, diese mit Keramikmassen umzubrennen. Für die Befestigung der Schalen benötigt man einen Haftverbund, da die Schalen keine Goldkrampons o.ä. besitzen. Folgendes Fallbeispiel zeigt die neuen Keramikschalen mit Haftverbund in der konkreten Anwendung.



Abb. 1: Patientin im Labor.



Abb. 2: Oberkieferversorgung mit VMK und konfektionierten Anknern.



Abb. 3: Interimsversorgung mit fünftem Frontzahn.



Abb. 4: Stark abgesunkene Bisslage in der Angle Klasse 3.



Abb. 5: Direkt vor der Abformung.



Abb. 6: Primärkronen in Situ.

**M**itte des vergangenen Jahres stellte sich die Patientin in der Zahnarztpraxis vor. Sie war mit ihrer Situation unzufrieden und hatte den Wunsch nach ästhetischer und vor allem funktioneller Verbesserung. Der Oberkiefer war bzw. ist mit einer konfektionierten Geschiebearbeit (VMK-Kronen jeweils an 2 und 3 sowie CEKA Anker) und Modellguss versorgt. Im Unterkiefer hatte die Patientin einen Klammermodellguss. Nach Anamnese und Vorbehandlung (Extraktion der UK-Front, PA-Behandlung und Anhebung

der okklusalen Ebene) stellte sich die Patientin im Februar im Labor zur Farbauswahl vor (Abb. 1 und 2). Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass der Oberkiefer in dieser Phase noch nicht versorgt wird und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden sollte. Es ist deutlich, dass es sich hier um eine Angle Klasse 3 handelt (Abb. 3 und 4). Die Interimsprothese hatte bereits einen fünften Frontzahn, um die großen Lücken mehr zu schließen, und es war der Wunsch der Patientin, dies auch in der definitiven Versorgung umsetzen zu lassen. Nach der Vorbehand-



Abb. 7: Sekundärkronen aus Gold.



Abb. 8: Die Tertiärstruktur wurde mit Nimetic™-Cem von 3M ESPE verklebt.